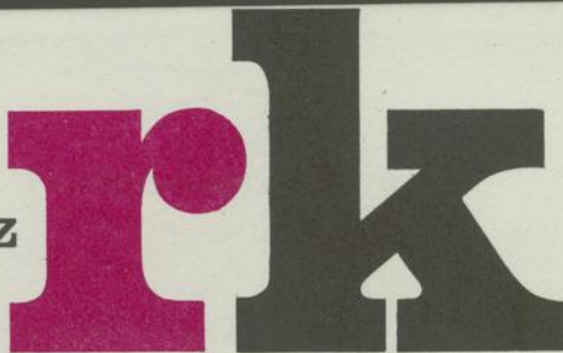


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 28. September 1978

Blatt 2395

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Fünf Parteien mit Anspruch auf Restmandate

Kommunal:

(rosa)

Die Wahlnacht im Rathaus

238 neue Rathauslehrlinge

Neuer Gemeindebau in der Engerthstraße wird eröffnet

Philips baut Produktionsstätte mit 3.000 Arbeitsplätzen

Simmering: Das neue Kraftwerk ist fertig

Die ersten Telefonzellen mit münzfreiem Notruf

Eröffnung der Philadelphia- und Floridsdorfer Brücke

Sommerbadbereich Hietzing erhält Sonnenheizung

Neue Musikschule in Ottakring

Hochrahm-Alm soll Erholungsgebiet bleiben

Lokal:

(orange)

Margareten: Erstmals Volkshochschule und Berufsförderungsinstitut in einem Haus

Kultur:

(gelb)

Fröhlich-Sandner über Kulturprojekte der kommenden Zeit

Sport:

(grün)

13,6 Millionen für Ausbau des Sportklubplatzes

Nur

über FS:

27.9. Straßenbahnstörung durch Schulzug

28.9. Floridsdorf: Enthüllung einer Gedenktafel

Sonderpostamt im Türkenschanzpark



.....  
bereits am 27. september 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

fuenf parteien mit anspruch auf restmandate

11 wien, 27.9. (rk) ansprueche auf zuweisung weiterer mandate im zweiten ermittelungsverfahren bei der gemeinderatswahl haben fuenf parteien erhoben, berichtete stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch bei der sitzung der stadtwahlbehoerde: die sozialistische partei oesterreichs spoe, die oesterreichische volkspartei oevp, die freiheitliche partei oesterreichs fpoe, die kommunistische partei oesterreichs kpoe und die wahlgemeinschaft fuer buergerinitiativen und umweltschutz wbu haben von dem recht, anspruch auf restmandate zu erheben, gebrauch gemacht. die entsprechende kundmachung, die am 4. oktober verlautbart werden wird, wurde von der stadtwahlbehoerde genehmigt. (hs)

1647



k o m m u n a l :

=====

## die wahlnacht im rathaus

wien, 28. 9. (rk) am wahlsonntag, dem 8. oktober, wird der presse- und informationsdienst der stadt wien im rathaus wieder ein pressezentrum einrichten, das ab 16.30 uhr geoeffnet ist. das pressezentrum befindet sich im stadtsenatssaal, zugang ueber eingang lichtenfelsgasse und feststiege 1.

um den kolleginnen und kollegen optimale arbeitsbedingungen zu sichern, bitten wir diesmal um rechtzeitige akkreditierung. der zutritt in das pressezentrum ist nur mit presseschild moeglich, das ab sofort bei uns im pid (rathaus, 3. stiege) im chefsekretariat erhaeltlich ist. die akkreditierung ist auch fuer pressefotografen und techniker erforderlich.

im pressezentrum, von dem aus auch hoerfunk und fernsehen berichten, werden vergleichstabellen mit den ergebnissen der letzten gemeinderatswahl vom 21. oktober 1973 und der nationalratswahl vom 5. oktober 1975 aufliegen. die einlangenden ergebnisse sowohl fuer die gemeinderats- wie auch fuer die bezirksvertretungswahlen sowie ueber die verteilung der mandate werden auf schautafeln angeschrieben. der von buergermeister leopold gratz mit der durchfuehrung der wahlen beauftragte amtsfuehrende stadtrat peter schieder wird das wiener wahlresultat im pressezentrum bekanntgeben. mit dem vorlaeufigen endergebnis der gemeinderatswahlen und der mandatsverteilung ist zwischen 20 und 21 uhr zu rechnen. da fuer die bezirksvertretungswahlen ein eigenes verfahren notwendig ist, werden diese ergebnisse und damit die entscheidung ueber die bezirksvorsteher voraussichtlich erst spaeter vorliegen.

da am gleichen tag auch die landtagswahlen in der steiermark stattfinden, werden wir die ueber die apa einlangenden resultate im pressezentrum auflegen.

anschliessend an das pressezentrum im stadtsenatssaal stehen



fuer ihre arbeit telefone in ausreichender zahl auch fuer ueberland-  
gespraecher bereit. selbstverstaendlich gibt es schreibmaschinen und  
papier und im steinernen saal ein bueffet. wer von aussen das  
pressezentrum erreichen will: telefon 42 800/2180 durchwahl. am  
wahlsonntag ist die redaktion der "rathaus-  
korrespondenz" ganztageig besetzt. der diensthabende  
redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. ueberdies  
wird die "rathaus-korrespondenz" ueber das zweite apa-netz laufend  
die neuesten wahlergebnisse aussenden und ueber die statements der  
politiker berichten.

#### parkplaetze rund um das rathaus

zu verschiedenen anfragen teilen wir mit, dass am wahlsonntag  
in den rathaus-hoefen nicht geparkt werden kann. es gibt jedoch rund  
um das rathaus sicherlich genuegend parkplaetze. (pr)

++++



k o m m u n a l :

=====

### 238 neue rathauslehrlinge

1 wien, 28.9. (rk) im rahmen einer feierstunde wurden donnerstag vormittag im festsaal des wiener rathauses 238 neu aufgenommene buerokaufmannslehrlinge und bautechnische zeichner personalstadtrat kurt h e l l e r vorgestellt.

fast 600 junge menschen hatten sich heuer um eine lehrstelle bei der stadt wien beworben. 238 wurden aufgenommen und zwar 191 maedchen und 38 burschen. unter den neun bautechnischen zeichnern sind nur zwei maedchen.

insgesamt wurden seit 1964 nicht weniger als 3.920 lehrlinge aufgenommen. bis zum september 1978 wurden 2.601 rathauslehrlinge freigesprochen. (ka)

0845



k o m m u n a l :

=====

tausend moderne, familiengerechte wohnungen  
neuer gemeindebau in der engertthstrasse wird eroeffnet

2 wien, 28.9. (rk) das rechte donauufer knapp unterhalb der reichsbruecke hat eine weithin auffallende silhouette bekommen: sie wird gepraeagt von der wellenfoermigen front einer neuen, grossen wohnhausanlage der gemeinde wien, die auf den ehemaligen e-werksgruenden zwischen handelskai und engertthstrasse errichtet wurde. die mehr als tausend modernst ausgestatteten, familiengerechten wohnungen werden durch eine vielfaeltige infrastruktur und wirkungsvolle schall- und waermeschutzmassnahmen ergaenzt. buergermeister leopold g r a t z und vizebuergermeister hubert p f o c h werden am kommenden samstag, dem 30. september, um 11.30 uhr, den neuen gemeindebau seiner bestimmung uebergeben.

die wohnhausanlage kann in die vielseitigen bemuehungen um stadterneuerung eingereiht werden. sie liegt im innerstaedtischen bereich, schliesst sich nahtlos an alte wohngebiete an und ist verkehrsmassig gut versorgt. nicht nur leistungsfaeihige strassen fuer den individualverkehr sind vorhanden (handelskai, engertthstrasse), zahlreiche oeffentliche verkehrsmittel stehen in naechster naehe zur verfuegung (strassenbahnlinien 'b', '25', '26' und die autobuslinie '11 a'). die verlaengerung der u-bahn vom praterstern nach kagran wird in einigen jahren die verkehrslage noch weiter verbessern.

gute verkehrslage ist oft mit mehr strassenlaerm verbunden. dagegen wurden schon bei der planung wirkungsvolle massnahmen getroffen: die wohnungen sind gegenueber dem handelskai durch dreigeschossige, begruente garagen abgeschirmt. sie senken den laermpegel in den wohnungen um 50 prozent.

die wohngebaeude, deren wellenfoermige silhouette durch die wechselnde hoehe von sechs bis zwolf geschossen entsteht, umschliessen mehrere wohnhoeefe: mit ruhe-, spiel- und wirtschaftsplaetzen. die bezeichnung dieser hoeefe laesst ihre ausstattung und widmung erkennen: da gibt es einen huegelhof, einen wassergartenhof, einen kindergartenhof, einen schachgartenhof und einen spielhof.



zahlreiche spielgeraete und sandmulden stehen den kindern zur verfuegung, eigene krabbelplaetze sind mit elastischen belaeagen ausgestattet. ein ballspielplatz fuer die groesseren kinder ergaenzt das angebot. bei schlechtwetter gibt es aufenthaltsraeume in einem sogenannten gartengeschoss.

insgesamt gibt es derzeit 1.062 wohnungen. in einer abschliessenden bauetappe kommen noch 134 wohnungen dazu. die wohnungen werden zentral mit waerme und warmwasser versorgt. die wohnraeume sind mit tafelparkett, die kuechen, baeder, wc und vorraeume mit pvc-belag ausgestattet. mechanische belueftung gibt es in den kuechen, baedern und wcs. selbstverstaendlich haben die kuechen eine grundausstattung in guter qualitaet.

in dem gemeindebau wurden wieder wohnungs-sondertypen verwirklicht. neben sogenannten split-level-wohnungen (wohnraeume in verschiedenen ebeneen angeordnet) wurden 27 behindertenwohnungen gebaut. ihre ausstattung erfolgte im einvernehmen mit dem verband der querschnittgelaehmten. in diesen wohnungen sind die tuerlichten ver-groessert. auch die aufzugskabinen sind so gross, das rollstuhlfahrer ohne behinderung sie benuetzen koennen. lichtschaalter, fensterbeschlaege etc. koennen vom rollstuhl aus betaetigt werden. der hoehe-unterschied zwischen terrasse und wohnraum kann ueber eine flach geneigte rampe ueberwunden werden.

auf einen zeitgemaessen waermeschutz wurde beim bau groesster wert gelegt. zwischen tragendem mauerwerk und fassade wurden 6-zentimeter-waermedaemmplatten verlegt. sie sichern ein hohes mass an behaglichkeit und verringern den energieverbrauch beim heizen.

trotz schwieriger fundierungsarbeiten wegen der unguenstigen bodenverhaeltnisse nahe der donau, konnte die bauzeit um fuenf monate unterboten werden. auch die kosten liegen unter den urspruenglichen schaetzungen. durch rationellste baumethoden und sorgfaeltige planung konnten alle preissteigerungen abgefangen werden. die gesamt-kosten liegen bei 790 millionen schilling, die durchschnittskosten je wohnung bei 594.000 schilling. (smo)



k o m m u n a l :

=====

## philips baut produktionsstaette mit 3.000 arbeitsplaetzen

3 wien, 28.9. (rk) die bemuehungen der stadt wien, die industrielle situation in ost-oesterreich mit hilfe der bundesregierung zu verbessern, tragen ihre fruechte: kuerzlich konnten verhandlungen mit der oesterreichischen philips positiv abgeschlossen werden, die dahin zielen, dass diese gesellschaft in liesing ein videorecorderwerk errichtet, in dem 3.000 arbeitsplaetze geschaffen werden. (sel) bundespressedienst und presse- und informationsdienst der stadt wien geben dazu gemeinsam bekannt:

'die oesterreichische philips industrie gesellschaft mbh beabsichtigt, in wien-liesing auf einem rund 150.000 quadratmeter grossen areal ein video-recorder-werk fuer rund 3.000 beschaefigte zu bauen. in dem wiener werk soll die gesamte weltproduktion von philips fuer video-recorder erfolgen. der geplante produktionswert liegt in einer groessenordnung von rund vier milliarden schilling, der zu einem ueberwiegenden teil fuer den export bestimmt ist.

die oesterreichische bundesregierung hat zu beginn dieses jahres ein auf die sicherung und die schaffung von arbeitsplaetzen abgestelltes strukturprogramm beschlossen. die stadt wien hat als erstes bundesland ergaenzende massnahmen zum strukturprogramm beraten und durchgefuehrt. im rahmen dieser bestrebungen wurden mit der oesterreichischen philips verhandlungen gefuehrt, die nun positiv abgeschlossen werden konnten. da die realisierung dieses grossprojektes - das bis 1980 vorgesehene investitionsvolumen betraegt 1,9 milliarden - die industrielle situation im osten oesterreichs verbessert, werden die oesterreichische bundesregierung und das land wien das projekt massiv foerdern. die oesterreichische bundesregierung wird einen erp-kredit in der hoehe von 160 millionen und zinszuschuesse im rahmen der zinsenstuetzaktion 1978 der bundesregierung fuer fremdmittel in der hoehe von 1,2 milliarden gewaehren. entsprechende beschluesse wurden bereits in der sitzung des minister-rates vom 5. september 1978 gefasst. die stadt wien beabsichtigt,

./.



dass 150.000 quadratmeter grosse areal kostenlos zu verfuegung zu stellen. der beschluss darueber soll in der sitzung der wiener landesregierung am 4. oktober 1978 erfolgen. weiters richtet die stadt wien an philips das anbot, nach fertigstellung der neuen fabrik das bestehende werk am rennweg im 3. bezirk zum wert von rund 210 millionen schilling zu kaufen."

0858



k o m m u n a l :

=====

simmering: das neue kraftwerk ist fertig

6 wien, 28.9. (rk) am freitag, dem 29. september, nimmt das neue blockkraftwerk der wiener e-werke in simmering den betrieb auf. stadtrat franz n e k u l a fuehrte am donnerstag journalisten durch die anlage, die in dreijaehriger bauzeit planmaessig fertiggestellt wurde. das neue kraftwerk entspricht in seinem aufbau den zielsetzungen des energiekonzepts der stadt wien. es ist so konzipiert, dass es nicht nur einen wesentlichen beitrag zur versorgung wiens mit elektrischer energie, sondern kuenftig auch zur fernwaermeversorgung leisten wird. das blockkraftwerk 1/2 wird als kombiniertes gasturbinen-dampfturbinen-kraftwerk mit kraft-waerme-kupplung eine elektrische leistung von 370 megawatt und eine waermeleistung von 280 megawatt erbringen koennen. die waermeleistung ist zur lieferung an die heizbetriebe wien vorgesehen. die vorgeschaltete gasturbinenanlage mit einer leistung von 66 megawatt wurde bereits im herbst 1977 in betrieb genommen. die gesamte anlage des kraftwerks simmering der wiener e-werke einschliesslich des neuen blocks 1/2 ist mit einer installierten gesamtleistung von 1.044 megawatt (davon 280 megawatt waerme) nunmehr das groesste kalorische kraftwerk oesterreichs.

die kraft-waerme-kupplung, also die gemeinsame erzeugung von strom und fernwaerme, im neuen blockkraftwerke 1/2 ermoeglicht einen sehr wirtschaftlichen einsatz der primaerenergie und damit einen ausserordentlich hohen gesamtwirkungsgrad der anlage. aufgrund des kombinierten gas-dampfturbinenprozesses weist das neue kraftwerk schon bei reiner stromerzeugung den hohen wirkungsgrad von 43 prozent auf. durch die kraft-waerme-kupplung kann der wirkungsgrad aber auf bis zu 69 prozent gesteigert werden. dadurch wird eine sparsame energieverwendung schon bei der erzeugung gewaehrleistet. dieser effekt der kraft-waerme-kupplung ist auch volkswirtschaftlich von grosser bedeutung: fuer die getrennte erzeugung von strom und fernwaerme wurde man naemlich insgesamt wesentlich mehr primaerenergie, also erdoel oder erdgas, benoetigen. die kosten fuer das neue kraftwerk beliefen sich auf rund 2,5 milliarden schilling.

./.



die gesamtkaapazitaet der eigenerzeugungsanlagen der wiener e-werke betraegt nach der inbetriebnahme des blocks 1/2 in simmering ca. 1.200 megawatt. zum kraftwerk simmering mit seiner elektrischen leistung von 764 megawatt kommen noch das dampfkraftwerk donaustadt (324 megawatt), das gasturbinenkraftwerk leopoldau als spitzen- und reserveanlage (100 megawatt) sowie die wasserkraftwerke opponitz und gaming (14 megawatt). zusammen mit dem vertraglich vereinbarten fremdstrombezug von der verbundgesellschaft - die stromaufbringung der wiener e-werke erfolgt zu 65 prozent durch die eigenanlagen, zu 35 prozent durch fremdstrombezug - ist damit die stromversorgung wiens etwa bis mitte der achtziger jahre gewaehrleistet. etwa fuer 1984/85 ist im energiekonzept der stadt wien die inbetriebnahme eines weiteren 100 megawatt-gasturbinenkraftwerks, 1986/87 die eines weiteren 370 megawatt-dampfturbinenkraftwerks (mit kraftwaerme-kupplung) in aussicht genommen. (ger) (forts. mgl.)

0932



k o m m u n a l :

=====

in kuerze:

die ersten telefonzellen mit muenzfreiem notruf

7 wien, 28.9. (rk) bei der im jaenner dieses jahres im wiener rathaus unter dem vorsitz von innenminister erwin l a n c und buergermeister leopold g r a t z abgehaltene sicherheitskonferenz kuendigte der wiener buergermeister die einfuehrung des muenzfreien notrufs in telefonautomaten an. gratz: "es soll keine hilfeleistung verzogert werden, weil gerade kein schillingstueck zur hand ist (rufz.)"

in kuerze wird es nun soweit sein: die ersten telefonzellen von denen aus man die notrufzentralen der feuerwehr (122), der polizei (133) und der rettung (144) ohne muenzeinwurf erreichen kann, werden noch in diesem monat in betrieb genommen. nach umfangreichen vorarbeiten ist es in enger zusammenarbeit der gemeindebediensteten mit der postverwaltung und der polizei gelungen, ein praktikables und nicht zu teures geeignetes system zu entwickeln. die muenzautomaten erhalten eine sogenannte telefonplatte, die eine verbindung mit den drei notrufnummern ohne einwurf eines schillingstuecks moeglich macht. die umbaukosten pro zelle betragen voraussichtlich 6.000 bis 8.000 schilling. in den einzelnen zentralen erwachsen umbaukosten in der groessenordnung von ungefaehr 100.000 bis 150.000 schilling. die urspruenglich angebotenen system haetten pro telefonzelle einen aufwand bis zu 25.000 schilling erfordert.

die gesamt-kosten fuer den umbau der oeffentlichen telefonautomaten traegt die stadt wien, die auch fuer die kennzeichnung der telefonzellen aussen und innen durch das buergerservice sorge traegt.

die ersten sechs umgebauten telefonzellen werden im 2., 20. und 22. bezirk zu finden sein. sie werden aussen mit gelben streifen deutlich gekennzeichnet und innen den hinweis auf die notrufnummern von feuerwehr, polizei und rettung erhalten. im fall des falles braucht man nur den telefonhoerer abzuheben, die entsprechende notrufnummer zu waehlen und kann sofort mit dem beamten sprechen.

(pr)

0946



k o m m u n a l :

=====

eroeffnung der philadelphiabruecke und der floridsdorfer bruecke

8 wien, 28.9. (rk) wie bereits angekuendigt, wird die neuer-richtete philadelphiabruecke in meidling am montag, dem 2. oktober, um 11 uhr, eroeffnet. am dienstag, dem 3. oktober, erfolgt, gleich-falls um 11 uhr, die eroeffnung der neuerrichteten floridsdorfer bruecke.

fuer den musikalischen rahmen bei der eroeffnung der philadel-phiabruecke wird die musikkapelle der wiener verkehrsbetriebe sor-gen. nach der begruessung der festgaeste durch bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r werden bautenstadtrat hans b o e c k , sektions-  
chef dipl.-ing. dr. otto r a s c h a u e r in vertretung des bundesministers fuer bauten und technik sowie landeshauptmann leopold g r a t z sprechen.

treffpunkt fuer die ehrengaeste zur eroeffnung der florids-  
dorfer bruecke ist der friedrich engels-platz. auf der bruecke wer-  
den sie von den bezirksvorstehern johann s t r o h (brigittebau) und otmar e m e r l i n g (floridsdorf) begruesst werden. an-  
schliessend sprechen wiens bautenstadtrat hans b o e c k , landes-  
hauptmann leopold g r a t z und der bundesminister fuer bauten und  
technik josef m o s e r . der musikalische rahmen der bruecken-  
eroeffnung wird von musikkapellen der wiener verkehrsbetriebe, der  
oesterreichischen bundesbahnen und der wiener gaswerke bestritten.

(we)

1000



s p o r t :

=====

13,6 millionen fuer ausbau des sportklubplatzes

10 wien, 28.9. (rk) auf antrag von stadtrat kurt h e l l e r hat der gemeinderatsausschuss fuer sport aus den mitteln der sportfoerderung der stadt wien fuer den ausbau der anlage des erstdivisionaers sportklub einen betrag von 13,6 millionen schilling zur verfuegung gestellt. damit wurden allen wiener spitzenklubs beträchtliche hilfeleistungen gewährt: rapid hat im weststadion eine heimstaette gefunden, austria wird bekanntlich nach ausbau des franz horr-stadions, wofuer 21,8 millionen schilling bereitgestellt wurden, in favoriten spielen. auch vienna erhielt bei den renovierungsarbeiten der anlage eine grosse subvention der stadt wien. (hof)

1035



k o m m u n a l :

=====

## sommerbadbereich hietzing erhaelt sonnenheizung

11 wien, 28.9. (rk) die versuchsanlagen fuer sonnenenergie im kinderfreibad herderpark und im mutter-kind-bereich laaerbergbad arbeiten bereits zur zufriedenheit. nun wird auch im sommerbadebereich hietzing eine solarheizung eingerichtet werden. dies teilte baederstadtrat heinz n i t t e l donnerstag der "rathaus-korrespondenz" mit.

bekanntlich wird nach der inbetriebnahme des neuen hallenbades hietzing ende august bereits an der errichtung des anschliessenden sommerbades gearbeitet. es wird ein schwimm-, mehrzweck- und kinderbecken mit insgesamt rund 800 quadratmeter wasserflaeche erhalten, die mittels sonnenkollektoren beheizt werden sollen. zu diesem zweck werden auf dem dach des umkleidegebaeudes entsprechende einrichtungen montiert werden. pro quadratmeter wasserflaeche rechnet man mit einem quadratmeter kollektorflaeche. auch die duschen werden auf diese weise erwaermt werden.

die kosten fuer die gesamte solarheizung des hietzinger sommerbades, der bisher groessten bei den staedtischen baedern, bezifferte stadtrat nittel einschliesslich der erforderlichen pumpen, rohrleitungen und sonstigen geraete mit zirka zwei millionen schilling.

(wfz)

1114



k o m m u n a l :

=====

## neue musikschiule fuer ottakring

12 wien, 28.9. (rk) in der thaliastrasse eroeffnete mittwoch, buergermeister leopold g r a t z in anwesenheit von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und vizebuergermeister hubert p f o c h eine neue musikschiule fuer ottakring. diese schule bietet rund 200 kindern platz fuer das musikstudium. in den mit einem kostenaufwand von rund 5,5 millionen schilling adaptierten raeumen, werden unter anderen die faecher klavier, gitarre, floete, violine, cello, klarinette und akkordeon unterrichtet. buergermeister leopold gratz wies in seiner eroeffnungsrede darauf hin, dass die unterbringung der musikschiule gerade in diesem haus bezeichnend sei, fuer die situation, in der heute wiens jugend gegenueber der vergangenheit aufwachsen koenne: im haus thaliastrasse 44 war in der zwischenkriegszeit und auch noch nach dem zweiten weltkrieg die arbeitslosenauszahlungsstelle untergebracht und die sich vor ihr bildenden schlangen der arbeitslosenempfaenger praegten das bild. (may)

1205



L o k a l :

=====

margareten:

erstmal's volkshochschule und berufsfoerderungsinstitut in einem haus

13 wien, 28.9. (rk) in der stoebergasse, im 5. bezirk eroeffnete donnerstag sozialminister dr. gerhard w e i s s e n b e r g in anwesenheit von ex-vizekanzler ing. rudolf h a e u s e r , innenminister erwin l a n c , buergermeister leopold g r a t z , vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l das erste oesterreichische erwachsenenbildungszentrum, in dem einrichtungen des berufsfoerderungsinstitutes und der volkshochschule kombiniert wurden. diese kombination gewaehrleistet eine optimale ausnuetzung der einrichtungen des neuen bildungszentrums. die 54 millionen s baukosten wurden zu 45 prozent von der stadt wien, zu 55 prozent vom bund getragen. die stadt hat ausser ihrem baukostenanteil auch noch 3,45 millionen schilling fuer die einrichtung des zwei der insgesamt fuenf stockwerke umfassenden volkshochschultraktes bezahlt.

(may)

1209



k u l t u r :

=====

"ich moechte nicht der geschmacks-beckmesser von wien sein"  
vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner  
ueber kulturprojekte der kommenden zeit

14 wien, 28.9. (rk) in einem pressegespraech in der alten schmiede stellte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mittwoch abend vorhaben der naechsten zeit auf dem kultursektor vor. einleitend erklarte die kulturstadtraetin zur grundsaeztlichen haltung, dass sie sich und das ihr unterstehende kulturamt nicht als geschmacksregulierendes instrument fuer wien betrachte. ihrer ansicht nach, koennte eine solche "geschmacks-beckmesserei", wie sie von mancher seite in letzter zeit immer wieder gefordert werde, dem wiener kulturleben nur schaden.

an konkreten projekten fuer die naechste zeit praesentierete die kulturstadtraetin unter anderem den umbau des poetzleinsdorfer schlosses in eine heimstatt fuer die sammlungen des buergerlichen zeughauses, in der daneben auch gedenkstaetten fuer nestroy, raimund etc. platz finden sollten. das "buergerliche zeughaus" wird allerdings zuvor noch 1979 in einer grossen ausstellung in innsbruck zu sehen sein.

ebenfalls 1979, und zwar von 10. jaenner bis zum 1. april, wird im museum des 20. jahrhunderts die "giacometti-ausstellung" zu sehen sein.

im selben jahr wird auch die "erste freiekunstausstellung", und zwar im kuenstlerhaus, durchgefuehrt werden. zu dieser ersten freien kunstausstellung koennen sich alle kuenstler ohne jury anmelden, wobei die reihenfolge der anmeldung entscheidend sein wird. um vollkommene gerechtigkeit zu garantieren, werden die ausstellungs-kojen, deren gestaltung die kuenstler selbst uebernehmen sollen, verlost werden. sollte das interesse so gross sein, dass das kuenstlerhaus nicht ausreicht, so plant die kulturstadtraetin, zusaetzliche ausstellungsflaechen zur verfuegung zu stellen.

auf dem sektor der literatur wird es 1979, und zwar im maerz, eine literaturwoche in wien geben, die zum unterschied von aehnlichen einrichtungen dieser art im deutschsprachigen raum, vor allem in



zusammenarbeit mit jugendbuchautoren und jugendbuchverlagen durchgefuehrt werden soll und die im jahr des Kindes 1979 das kinder- und jugendbuch in den mittelpunkt ruecken wird. veranstaltungsort wird das kuenstlerhaus sein.

noch in diesem jahr, und zwar von 20. bis 29. oktober wird das landesjugendreferat wien in zusammenarbeit mit dem oesterreichischen filmarchiv und dem filmclub action im rahmen der heurigen viennale eine retrospektive unter dem motto "das phantastische im deutschen film" durchfuehren. von den taeglich sechs vorstellungen dieser retrospektive ist eine, und zwar die um 12 uhr, fuer wiener schulen reserviert, die sich dafuer anmelden koennen und aus dem filmangebot der retrospektive selbst ihr programm waehlen. als zusaetzliches service fuer die schulen ausserhalb des guertels wird das landesjugendreferat gegen anmeldung fuer den hin- und ruecktransport zum veranstaltungsort, dem action-kino, 7, Lerchenfelder strasse 75, einen autobus zur verfuegung stellen. fuer den spaetherbst 1978 ist eine zweite retrospektive ueber den "wilden westen im film" geplant.

auf die arbeit des filmfoerderungsbeirates angesprochen, wies die kulturstadtraetin darauf hin, dass im rahmen der bevorstehenden schubert-woche vom 14. bis 22. november der schubert-film "fremd bin ich eingezogen" von titus leber, seine urauffuehrung im rahmen einer matinee im kuenstlerhauskino erleben werden. fuer die schubert-woche hat das kulturamt der stadt wien darueber hinaus ein eigenes veranstaltungspaket, ergaenzend zu den eigenveranstaltungen der grossen wiener konzertthaeuser etc. vorbereitet. so wird es im schubert-geburtshaus am 21. november einen liederabend rene holms und heinz zedniks geben, im musikverein wird an vier abenden alfred brendel das klavierwerk franz schuberts aus den jahren 1822 bis 1828 praesentieren und im konzerthaus gibt es am 19. november eine auffuehrung von franz schuberts oratorium "lazarus".

zu den weiteren plaenen fuer das ehemalige wotruba-atelier erklarte vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner, dass prof. fritz wotruba das grundstueck seinerzeit gegen ueberlassung einiger skulpturen vom bund erworben habe. da das darauf errichtete atelier entgegen den urspruenglichen intentionen von seiten der stadt auf wunsch prof. wotrubas relativ klein gestaltet wurde und es ausser-



dem kulturpolitisch nicht ratsam erscheine, die in der stadt aufgestellten wotruba-plastiken aus dem stadtbild zu entfernen und in diesem atelier unterzubringen, sei zu ueberlegen, ob die stadt nicht das grundstueck erwerben solle, um das atelier kuenstlern fuer arbeitszwecke zu ueberlassen. es sei aber nicht daran gedacht, hier einem einzelnen kuenstler eine heimstatt auf lebenszeit einzurichten, sondern das atelier kuenstlern fuer spezielle projekte jeweils auf mehrere monate zu ueberlassen.

im rahmen des pressegespraechs praesentierete die kulturstadtraetin auch den soeben im rahmen der wiener schriften bei jugend und volk erschienen band "kulturarbeit der stadt wien 1965 bis 1977". die kulturstadtraetin sagte dazu, dass damit einerseits ein wichtiges nachschlagewerk ueber diesen bereich geschaffen worden sei, andererseits auch eindrucksvoll die leistungen der stadtverwaltung auf dem kulturellen sektor dokumentiert wuerden. so koenne man schon bei fluechtigem durchblaettern allein auf grund der ausgewiesenen zahlen, die gewaltige steigerung feststellen, wenn etwa das budget des kulturamtes von 1965 bis 1977 von 207 millionen auf mehr als das dreifache, naemlich 669 millionen gestiegen sei, waehrend sich die mitarbeiterzahl nur um 46 erhoehrt habe. von aehnlicher signifikanz sei es, dass etwa allein in den letzten drei jahren in wien 1.300 neue theaterplaetze geschaffen wurden, was in etwa dem gesamtfassungsvermoegen des burgtheaters entspreche. (may)



k o m m u n a l :

=====

hochrahm-alm soll erholungsgebiet bleiben

15 wien, 28.9. (rk) die hochrahm-alm bei gablitz im wienerwald, ein beliebtes ausflugsgebiet, soll als erholungsgebiet erhalten bleiben. das 35 hektar grosse gebiet befindet sich im besitz der stadt wien. der absicht der gemeinde gablitz, das 35 hektar grosse areal zu erwerben und auszugestalten, steht die stadt wien positiv gegenueber. das wurde bereits am 26. mai 1978 von vizebuergemeister hubert p f o c h als zustaendigem liegenschafts-stadtrat in einem schreiben dem buergermeister von gablitz mitgeteilt. pfoch teilte dies auch der wiener garnison des bundesheeres mit, die sich ebenfalls fuer die hochrahm-alm interessiert, um dort fuer einen in der wiener schuettelau verlorenen uebungsplatz einen ersatz zu haben. (smo)

1323